

# **HVN-Pokal-Turniere: Niedersachsen mit Plätzen drei, vier und acht**

**Autor: Carsten Schlotmann**

**Die HVN-Pokal-Turniere 2014 des Handball-Verbandes Niedersachsen sind entschieden: Den Wettbewerb der männlichen Jugend des Jahrganges 1998 in Springe gewann Hessen vor Niederrhein und Westfalen. Niedersachsen belegt in der Abschlusstabelle Platz vier. Den Wettbewerb der weiblichen Jugend des Jahrganges 1999 in Emmerthal gewann Niederrhein vor Baden und Niedersachsen I. Niedersachsen II beendete das Turnier auf Platz acht.**

## **Fazit HVN-Kader W1999 (Niedersachsen I)**

Landestrainer Christian Hungerecker: „Ziel war, dass die Mädchen konkret etwas mitnehmen.“ Wichtig sei für die Kaderspielerinnen, Motivation aus Spielmaßnahmen „aufzusaugen“. „Gerade bei Vergleichen mit anderen Auswahlteams kann die Mannschaft am besten sehen, woran sie selbst noch arbeiten muss. Das nächste Mal wollen wir wieder einen Schritt weiter sein.“ Die 1999-er sehen ihren eigenen Auftritt in Emmerthal selbstkritisch. Isabelle Dölle: „Wir müssen daran arbeiten, die Konzentration auch über ein dreitägiges Turnier hochhalten zu können. Zum Teil sind wir zu locker in die Spiele gegangen.“ Laureen Hohnholt spricht „von technischen Fehlern“, die abzustellen seien. „Wir haben ziemlich viel nicht gefangen.“ HVN-Trainerin Kathrin Mürmann will auch positive Aspekte im Turnierauftritt des HVN-Kaders W1999 angesprochen wissen; etwa das Spiel mit der „Zweiten Welle“. Nicht unerheblichen Anteil daran hatte laut Christian Hungerecker Leonie Klinkmann. Die Spielerin aus Stade wurde vom Trainergespann als „Spielerin des Turniers“ benannt.

## **Fazit HVN-Kader W2000 (Niedersachsen II)**

Für HVN-Trainerin Sabine Kalla hat am Freitag mit dem Beginn des Turniers in Emmerthal der Angleichungsprozess zur Leistungsebene begonnen. „Nach der im Sommer in Bremervörde ist das Turnier in Emmerthal die zweite Spielmaßnahme, zu der die Mädchen zusammengekommen sind.“ Das Fazit der Trainerin: „Die Leistungskurve ist von Freitag bis Sonntag kontinuierlich nach oben gestiegen; auch wenn die Leistungsunterschiede zu den anderen Mannschaften bei dem Turnier an diesem Wochenende doch erheblich waren.“ Die Mannschaft mit Spielerinnen des Jahrgangs 2000 und jünger hätte sich „ordentlich“ im Feld der 1999-er behauptet. „Ausnahmslos haben alle Spielerinnen Kämpferherz gezeigt. Es war schon beeindruckend, wie der Kader aufgetreten ist. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg zur Erstsichtung des DHB im Januar in Kienbaum.“ Dennoch: „Wenn die Mädchen den DHB-Sichtern auffallen wollen, dann müssen wir noch ein paar Kohlen nachlegen.“

## **Fazit HVN-Kader M1998**

Alles in allem gibt sich HVN-Trainerin Christine Witte zufrieden mit dem Abschneiden des HVN-Kaders M1998 beim Ländervergleich in Springe. „Vor allem die Abwehr hat

mir gut gefallen.“ Zum ersten Mal testete der Kader in dieser Zusammensetzung eine 6:0-Abwehr-Formation. „Die Absprachen mit den Torhütern haben gut geklappt“, so Witte. „Auch das Gegenstoßspiel ist in Ordnung. Wir sind gut in die erste Welle gekommen.“ Entwicklungsfelder sieht die Landestrainerin im Angriff. „Da haben wir zum Teil zu statisch agiert. Die Chancenauswertung aus dem Rückraum ist verbesserungswürdig.“ Zufrieden sei sie indes mit den Kooperationen mit dem Kreisspieler. Die Arbeitsschwerpunkte will das Trainergespann, neben Christine Witte Ludger Emke, in den kommenden Wochen auf den Angriff legen; etwa bei dem Turnier in Westfalen, das noch in diesem Jahr auf der Agenda steht. Vor der Länderpokal-Vorrunde im Januar seien noch ein Lehrgang und mehrere Trainingsspiele in Vorbereitung. [oti](#)

**Quelle: [www.hvn-online.com](http://www.hvn-online.com)**